

Deutschlernen mit Asylwerberinnen und Asylwerbern – Wie fange ich an?

Du bist kein Lehrer und hast noch nie unterrichtet? Kein Problem – aller Anfang ist leicht!

1. Es gibt viele Unterlagen, was eignet sich am besten?

Wenn du in einer **Notschlafstelle** oder **an einem der Bahnhöfe** unterrichtest – mit Menschen, die nur kurz da sind, dann eignen sich die **Unterlagen der ÖH Linz** sehr gut. Sie vermitteln die wichtigsten **Basics auf Deutsch** und **Farsi**, **Arabisch** oder **Russisch**. Diese Unterlagen ermöglichen auch ein Selbststudium.

Wenn du viele Schülerinnen und Schüler in **Privatquartieren**, einer **Durchgangs-** oder **Dauerunterkunft** unterrichtest, also etwas mehr Zeit zum Lernen und wechselnde Schülerinnen und Schüler hast, dann eignet sich der **Deutschkurs Klosterneuburg** perfekt.

Wenn du eine sehr **kleine Gruppe** oder **Einzelpersonen** unterrichtest, die einen Fixplatz und **keinen Zeitdruck** haben, dann kannst du auch mit **A1 Büchern** unterrichten.

Ergänzendes Material und Übungszettel findest du z.B. hier: **Graf-Gutfreund**.

2. Info zum Deutschkurs Klosterneuburg

Die Hefte sind auf das Lernen mit Asylwerberinnen und Asylwerbern und deren besondere Situation abgestimmt. Das Ziel ist es, möglichst schnell auf Deutsch kommunizieren zu können. Die Basis dafür ist mit Level 1-2 abgedeckt.

Kleinere Einheiten erleichtern das Lernen, da die Dauer der Kursteilnahme oft unbekannt ist und unterschiedliche Leistungsstufen der Teilnehmer den Unterricht mit Büchern erschweren. Kleinere Einheiten vermitteln auch schneller das Gefühl, etwas geschafft zu haben.



Die Unterlagen sind freundlich, aber bewusst mit wenig Farbe gestaltet, um Kopierkosten gering zu halten. Die Hefte bestehen aus 10-24 Seiten und sind mit Lehranleitungen versehen. Es gibt auch Lesehefte und einige online Übungen für das Smartphone.

Die Unterlagen einfach kostenlos auf **deutsch.fit** herunterladen.

3. Was brauchst du?

- Für jeden Schüler einen Block oder Heft – am besten A5, 20 Blatt, liniert.
- Viele Stifte (Werbekulis), auch ein paar Farbstifte.
- Einen großen Block zum Vorschreiben oder ein White Board für dich (Pagro 9,95)
- Karton-Flügelmappen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Schulunterlagen gut zusammenhalten können.
- Tischkärtchen für die Levelzahl, die an diesem Tisch unterrichtet wird.

4. Druck dir die Levelhefte aus

Sie sind aufbauend gestaltet. Idealerweise bekommt jeder Schüler eine Kopie. In den Heften findest du Lehranleitungen und Tipps. Wenn du nicht so viele drucken kannst oder es zu viele Lernende sind, nutzt du sie nur als Vorlage und die Schülerinnen und Schüler schreiben alles in ihre Hefte.

Auch mit unserer Website können sie lernen: sie ist für Smartphones optimiert und es gibt es einige Levels auch als Audio-files gesprochen um die Aussprache zu üben. Am besten Druckereien in der Umgebung fragen, oder große Firmen, die mit (Farb-)Kopien unterstützen können. Zusätzlich zu den Lernheften gibt es noch ergänzende Übungshefte.

ABC:

INHALT: Buchstaben und erste Wörter

WICHTIG: Die Buchstaben bitte so beibringen, wie sie auch gelesen werden. Die Laute nicht verlängern!

ZIEL: Buchstaben und zusammenhängendes Lesen lernen.

Level 1:

INHALT: Personen, Artikel, Plural, Höflichkeit, Begrüßng Farben, Zahlen, Wochentage und Monate, Geburtsdatum, Uhrzeit, Lebensmittel

WICHTIG: Vokabeln immer mit Artikel und Plural lernen und oft wiederholen.

ZIEL: Termine verstehen und Formular-fit werden.

Level 2

INHALT: Die Familie, Possessivpronomen, der Körper, Fragewörter, regelmäßige/unregelmäßige Verben im Präsens, Ortsangaben, Wohnen

WICHTIG: Zeit lassen, oft wiederholen und durch Übungen ergänzen. Auf die Schreibweise achten.

ZIEL: Nach Abschluss von Level 2 sollte der Schüler auf Deutsch kommunizieren können.

Level 3

INHALT: die Fälle, Futur, Perfekt, Personalpronomen

WICHTIG: Level 3 ist fordernd. Der Schüler sollte schon auf Deutsch kommunizieren können.

ZIEL: grammatikalischer Überblick, Konversation

Level 4

INHALT: Wiederholung der Zeiten, die Satzstellung, Aktiv/Passiv, Possessivpronomen

ZIEL: flüssige Konversation, Texte verstehen und verfassen können.

5. Tipps und Tricks

Ein guter Einstieg in den Unterricht:

ICH heiÙe ... wie heiÙt DU? ICH komme aus Österreich. Woher kommst DU?

Reihum fragen lassen. Dabei kann man sich auch selbst die Namen der Schülerinnen und Schüler besser merken. Alle bitten, ihre Namen aufzuschreiben und testen, ob sie schon alphabetisiert sind.

Leistungslevel kommunizieren:

Kommuniziere die Levels, die an den Tischen unterrichtet werden. Es hilft allen Beteiligten, die richtigen Tische zu finden. Lernende, die noch mehr Unterstützung brauchen gemeinsam zu einem Tisch führen, an dem sie besser gefördert werden können. Bei sehr großer Schüleranzahl hilft es, wenn ein Lehrer die Zuteilung übernimmt. Dann sitzen alle schneller an den richtigen Tischen.

Beschriften!

Die Schülerinnen und Schüler bitten, ihre Namen auf die Hefte zu schreiben und alle Unterlagen – auch die Stifte – immer wieder zum Unterricht mitzubringen! Gerne auch kleine Hausaufgaben geben.

Erfinderisch sein:

Asylwerberinnen und Asylwerber zu unterrichten heißt, laufend zu improvisieren und kreative Unterrichtsansätze zu finden. Denk dir einfache Spiele aus, die man ohne viel Aufwand spielen kann. Z.B. **Ich seh, ich seh was du nicht siehst**. Wenn schon ein kleiner Wortschatz vorhanden ist, kannst du auch versuchen: **Stadt, Land, (Fluss) Verb, Gegenstand, Lebensmittel** zu spielen.

Wenn mal gar nichts geht:

Eine **Weltkarte oder einen Atlas** mitnehmen. Viele Asylwerberinnen und Asylwerber zeigen gerne wo sie herkommen und wie sie nach Europa gekommen sind.

Memory-Spiele – eignen sich gut, um die (oft durch traumatische Erlebnisse beeinträchtigte) Konzentrationsfähigkeit zu trainieren und gleichzeitig erste Vokabeln zu lernen. Du kannst auch die Verbenbilder aus Level 2 2x ausdrucken, laminieren und daraus ein Memory machen.

Wir besuchen euch gerne - im Raum Wien - und erzählen euch von unsern Anfängen, Problemen, Lösungen und beantworten gerne eure Fragen.

Liebe Grüße aus Klosterneuburg, Liza und Stephanie